



Hans-Joachim Otto MdB

Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main

Mitglied des Bundesvorstandes der FDP

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

OTTO: Kriminalitätsstatistik 2006 gibt ein unvollständiges Bild wieder - Frankfurt ist wesentlich besser als sein Ruf

Frankfurt am Main, 8.Mai 2007

Der Frankfurter FDP-Bundestagsabgeordnete und Vorsitzender des FDP-Bezirksverbandes Rhein-Main **Hans-Joachim Otto** äußert sich zu der heute von Innenminister Schäuble (CDU) in Berlin vorgestellten Kriminalitätsstatistik 2006 wie folgt: „Zwar ist es rein statistisch gesehen richtig, dass Frankfurt mit 16.378 Straftaten pro 100.000 Einwohner die höchste Kriminalitätsrate verzeichnet. Betrachtet man aber die Statistik insgesamt und regionale Besonderheiten, dann entsteht ein ganz anderes Bild. Alle Straftaten, die auf dem Frankfurter Flughafen (insbesondere Pass- und Zolldelikte) und somit auf Frankfurter Stadtgebiet begangen werden, fließen nämlich auch in die Frankfurter Kriminalitätsstatistik mit ein. Daß Frankfurt zum einen eine im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten relativ geringe Einwohnerzahl und zum anderen aber den größten kontinentaleuropäischen Flughafen hat, ist mit einer der Hauptursachen für die hohe Kriminalitätsrate. Weiterhin gilt es zu beachten, dass diese Kriminalitätsquote um 6,1% gesunken ist, während sie in anderen Städten wie Köln, München und Düsseldorf zunahm. Und das, obwohl Frankfurt WM-Austragungsort 2006 war. Frankfurt ist auch unter dem Top 3 bei der Aufklärungsquote (57,2%) und damit bei weitem besser als die große Mehrheit der deutschen Städte. Die Stadt konnte auch einen positiven Trend bei der Anzahl der Drogendelikte verzeichnen, welche um 11,3% zurückgegangen ist“.

„Diese Aspekte gilt es im bundesdeutschen Vergleich zu berücksichtigen. Die Statistik gibt nur ein unvollständiges Bild wieder und die fragwürdigen Darstellungen in vielen Presseberichten, wonach Frankfurt ‚Kriminalitätshochburg‘ und ‚das gefährlichste Pflaster‘ sein soll, sind nur einseitig recherchiert. Die Menschen in Frankfurt sind nicht krimineller und auch nicht überdurchschnittlich oft von Kriminalität betroffen als anderswo. Öffentliche Denunzierungen von Frankfurt als ‚Hauptstadt des Verbrechens‘ entbehren somit einer tragfähigen Grundlage“, so Otto weiter.

Redaktion und verantwortlich i.S.d.P.:

Roland Philippi, Tel: 069/ 97160-204, Fax: 069/ 97160-222, Email: wahlkreis@hansjoachimotto.de

Christian Zeis, Tel: 06172/ 998452, Fax: 06172/ 998462, Email: zeis-pr@t-online.de

www.hans-joachim-otto.de